

	<p>Objekt: Issa</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus</p> <p>Inventarnummer: 18263152</p>
--	--

Beschreibung

Die sog. Joniosmünzen gehören zu den ältesten Prägungen der Stadt Issa. Auf der Vs. ist der Helden Ionios, der Sohn des Adrias, nach welchem das Meer benannt worden, abgebildet. Diese Münzserie steht offenbar in nahen Beziehungen zur syrakusischen Münzprägung des 4. Jh. v. Chr. Hier sind es Reste des überprägten Untertyps, einer Münze von Syrakus (syrakusische Litra, geprägt unter des Dionysos I. oder II.) zu erkennen. Auf der Vs. erscheint der nach r. gewandte Kopf der Athena mit korinthischem Helm. Auf der Rs. hingegen ist der achtstrahlige Seestern zwischen zwei antithetischen Delphinen zu sehen. Vorderseite: Kopf des Ionios nach r. Spuren des Untertyps. Rückseite: Delphin über drei Wellen nach r. Spuren des Untertyps. Provenienz: Unter den in Italien für die Königlichen Museen erworbenen Münzen. überprägt: Die Münze oder Medaille wurde als Rohmaterial für eine neue Prägung genutzt und ein weiteres mal geprägt.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze; geprägt
Maße: Gewicht: 31.46 g; Durchmesser: 31 mm;
Stempelstellung: 5 h

Ereignisse

Hergestellt wann 344-336 v. Chr.
wer
wo Vis (Kroatien)
[Geographischer wann
Bezug]
wer

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Halbgott
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Stadt
- Tier

Literatur

- F. Imhoof-Blumer, Griechische Münzen aus dem Museum in Klagenfurt und anderen Sammlungen, Numismatische Zeitschrift 1884, 257 Nr. 64.
- G. Gorini, La prima fase della monetazione greca di bronzo in Adriatico, Rivista Italiana di Numismatica 78, 1976, 9 Nr. 1 a, Taf. 1,1 (dieses Stück).
- O. Hoover, The Handbook of coins of the Islands VI (2010) 6 Nr. 8.
- P. Visonà, Greek-Illyrian Coins in Trade, 1904-2005, SNR 84, 2005, 34 Nr. Is1 (nach 344 v. Chr.). Siehe zur Überprägung: P. Visonà, Rethinking the coinage of Issa, a Greek island polity, Vjesnik za arheologiju i historiju dalmatinsku 110/111, 2017, 200-201..